



Klassik im Kupferhaus

Wie Dinis und Susanne Schemann die Konzertreihe geplant haben

Planegg – Gemeinsam mit seiner Frau Susanne leitet Dinis Schemann die Konzertreihe im Kupferhaus. Die Bröffnungssaison war – was nicht alle erwartet hatten – ein voller Erfolg; nun startet bald die zweite Saison. Das Pianisten-Ehepaar wählte alle Künstler und Ensembles mit Sorgfalt und viel Erfahrung aus. Die fünfteilige Konzertreihe beginnt am 27. September.

SZ: Herr Schemann, seien Sie ehrlich, ist klassische Musik mittlerweile nicht völlig uncool?

Dinis Schemann: Dann wären ja Albrecht Dürer, Goethe und Platon auch uncool! Nein, ich glaube, dass es Dinge gibt, die sind so groß und so wunderbar, dass sie zeitlos sind. Außerdem begeistert diese Musik, wenn sie lebendig gespielt wird, Leute in jedem Alter. Da rufen alle Altersgruppen Bravo.

Was erwartet Ihre Gäste?

Sie erwartet ein Menü. Meine Frau und ich haben uns jeden Künstler und jedes Ensemble mehrmals ganz genau angehört. Wir haben die Reihenfolge der Konzerte ganz bewusst so zusammengestellt; nichts ist beliebig. Wir haben darauf geachtet, dass das Programm abwechslungsreich ist. Und uns ist es wichtig, dass viel Leben und viel Intensität in der Sache steckt.

Auf welches Konzert freuen Sie sich persönlich am meisten?

Das ist schwer. Das kann ich nicht sagen. Jedes Konzert für sich hat seinen Platz und gehört dazu, wie bei einem Menü eben. Ich kann mir ja auch nicht einfach die Vorspeise rauspicken, da fehlt dann etwas. Oder eine Blume aus einem Blumenstrauß herausnehmen. Ich bin mir sicher, dass alle fünf Konzerte schön werden, jedes auf seine Weise.

Was macht Ihre Konzertreihe zu etwas Besonderem?

Die Reihe trägt natürlich unsere Handschrift. Sie hat zudem ein klares Konzept. Abwechslung, Intensität und Lebendigkeit prägen die Konzerte. Auch der Veranstaltungsort, der Kupfersaal, ist etwas Besonderes. Er hat eine tolle Akustik, ist für Kammermusik ideal. Und der Flügel dort ist sehr gut. Außerdem ist die Zusammenarbeit hinter den Kulissen mit dem Kulturforum einfach hervorragend. Und – last but not least – der Preis für ein Abo ist unglaublich niedrig!

Kommt klassische Musik im Würmtal an?

Sehr gut. Am Anfang gab es viele, die das nicht erwartet hatten. Weil klassische Musik oft als schwierig gilt, und weil München mit großen und tollen Konzerten ja auch direkt vor der Haustür liegt. Aber ich glaube an Synergieeffekte. Und dann haben auch alle Feuer gefangen. Ich habe quasi mit viel Schwung offene Türen eingerannt (lacht). Der Abo-Vorverkauf lief sehr gut, und unsere Abonnenten sind begeistert. Könnten wir uns mehr wünschen?

INTERVIEW: MARILENA GEUGJES

Abos für die Konzertreihe im Kupferhaus sind erhältlich unter 089/89926-0 oder www.kupferhauskonzertreihe.de.